Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Dr. Hofer an Adolf Erman

Hofer, Dr.

Berlin, 25.09.1925

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-85781

Visual Library

S., 25. September 1925

An

Herrn Professor Dr. Ermann

Berlin

Sehr geehrter Herr Professor!

Sie haben dem Leserkreis der „Vossischen Zeitung" durch Ihren trefflichen Artikel in Nr 229 derselben, einen grossen Dienst dadurch geleistet, dass Sie ihm beweisen, dass die altaegyptischen Hieroglyphen nichts anderes sind, soweit diese der Wissenschaft bekannt sind, als Lobpreisungen der in den Pyramiden begrabenen Könige und dass sie keine mystische, keine okkulte Bedeutung, keinen solchen Inhalt haben. Es würde, wie Schreiber dieses, ein ganz unbedeutender, fast 80 jähriger Landdoktor und seit 5 Jahren überzeugter „Spirite" zu bemerken sich erlaubt, eigentlich genügt haben, einen laienhaften bisherigen Irrtum zu beseitigen. Die Ueberschrift Ihres geschätzten Artikels: „Waren die Aegypter Okkultisten" aber deutete auf einen grösseren u. höheren Zweck, nämlich, wie Sie selbst erklären, „Ihrem Herzen Luft zu machen und sich und andere mit all den, zu beschreibenden „Narrheiten" zu erheitern"! Haben Sie durch die Erklärung der Hieroglyphenschrift an sich wirklich bewiesen, dass die Aegypter keine Okkultisten waren? Ich will mir darüber kein Urteil anmaassen. Mögen sich darüber die sogenannten „Pyramidenmystiker" mit Ihnen abfinden. Die anderen Leute, die sich nicht mit aegyptischen Geheimnissen beschäftigten, aber zu den, von Ihnen gütigst „Narren" genannten gehören, die den gefährlichen und sterilen, von der sogen. exakten, unfehlbaren, rein materialistischen Gelehrsamkeit gepredigten und gepflegten Atheismus bekämpfen und beweisen wollen, das die von der „Wissenschaft" geleugnete, unsterbliche und weiter nach dem Körpertode lebende Seele existiert, dass ihre Existenz bewiesen kann werden, — diese Leute müssen sich darüber wundern, von Ihnen, ohne Beweise und daher ohne logischen Grund, mit jenen in einen Topf zusammen geworfen zu werden! Sie citieren den alten Magister Schnottermann, der den „Mut" hatte, sich zur Vernunft

zu bekennen" Was ist „Vernunft"? Mag. Schlotterbaum sagt nichts anderes, als die Welt längst weiß, was aber nicht sagt, was er als „Tollheit" als „Sparren und Einfalts pinselei" ansieht. „Vernunft" ist ein Sammelname für alles, was jeder Mensch für sein Teil als richtig und gut hält, wenn es auch die anderen Menschen sollten für das tollste und verrückteste halten. Vernunft hat wenigstens mit der Intelligenz sui generis nichts zu tun. Sie ist identisch mit Toleranz, Gerechtigkeitsgefühl, mit Forderungen des fühlenden Verstandes, nicht mathematischen Verstandes. Hat die göttin „Vernunft" 1789 die größten unvernünftigen Taten verhindert? War der gelehrte Lavoisier unvernünftig oder nur unwissend, als er die Existenz der Meteore leugnete? War ein Flammarion ein Tollhäusler, gefährlicher, phantastischer, verrückter Sonderling", als er sich die spiritistischen Erscheinungen und Jahrhunderte langen merkwürdigen Tatsachen zum Objekt seiner Forschung sich erwählte? Ist ein Prof. Schrenck-Notzing ein „Narr", der das gleiche noch tut, wie es hundert andre bedeutende, gelehrte Männer aller Erdteile jetzt tun? Es tut mir leid, sagen zu müssen, daß Sie nichts von dem sog. Spiritismus zu wissen und zu kennen scheinen, daß Sie ungerecht gegen eine geistige Bewegung sind, wie es noch 99% der deutschen Aerzte „Professoren" und Journalisten ff sind, daß sie eine Autorität auf Ihrem Gebiete sein können, aber sich feindlich gegen das Bestreben zeigen, die Ursache aller derzeitigen Symptome geistigen und sittlichen Untergangs und Verderbens aller Art, den seit 50 Jahren gepredigten Materialismus und Atheismus, zu bekämpfen? Es ist noch lange nicht alles verrückt phantastisch, närrisch, unvernünftig, was offenbar sie selbst und was die unwissende, charakterlose, feige Herde, die ja nur blökt, was der Leitschaft blökt, so nennt! Wie zu lesen war, hat auf den (brutal bloßgelegten) aegyptischen Königsgräbern sich die Inschrift befunden, die den Grabesschänder bei Todesstrafe davon warnte! Ist das nicht ein stummer Hinweis auf geheimes Wissen überirdischer Dinge, ist das nicht schon „Mystik"? Ihr von Aerger und Unlust diktierter Ausfall auf alles, was sich mit Okkultismus beschäftigt, besteht für sich und hat mit der objektiven Belehrung über die Bedeutung der Hieroglyphen

gar keinen Zusammenhang. War es Vernunft oder Unvernunft von der offiziellen Wissenschaft, speziell der philosophen und ärztlichen, die Nichtexistenz Gottes, der Seele, des Weiterlebens nach dem Tode, kurz eines geistigen Körpers im materiellen Körper zu proklamieren?? Die weitere Entwicklung der „Geisteslehre" wird darüber entscheiden. Es gibt nichts übernatürliches im Weltraum. In der Welt der Geister bestehen, wie in der körperlichen, irdischen Welt ewig geltende bestimmte Naturgesetze, über die wir noch sehr wenig wissen, die aber die „Geisteslehre" (noch immer Spiritismus genannt) untersuchen und erforschen will. Ist das „Neuheit", nun dann bleibe sie das in den Augen derer die nicht sehen, nicht lernen, nichts wissen wollen, bis sie gelegentlich ganz plötzlich vor ein „Entweder — Oder" gestellt werden.

Sie haben vielleicht bessere Replicen auf den zweiten Teil Ihres geschätzten Artikels erhalten, aber als einer, der noch kurz vor dem Tode umgelernt und sich von dem Alpdruck eines 40 jährigen Irrtums befreit hat und sich darüber glücklich fühlt, konnte ich nicht anders, als auch meine Ansicht zu sagen mit dem gleichen Recht, wie die Zeitung mir die Ihrige sagt.

Da Sie vielleicht dieses Schreiben nicht erhalten, da ich Ihre Adresse nicht kenne, — da Sie auch vielleicht dasselbe nach dem ersten Einblick in's Feuer werfen, — da Sie es auch für unter Ihrer Würde halten werden, mir zu antworten (was auch absolut keinen Zweck hätte), so verschweige ich am besten, nicht aus Furcht oder Feigheit, sondern aus Höflichkeit meinen Namen und

Zeichne hochachtungsvoll

Dr. Hsr.